

# Editorial

Hefte mit dem Themenschwerpunkt „British Cinema“ haben eine lange Tradition in dieser Zeitschrift. Nach verschiedenen *Hard Times*-Artikeln zu einzelnen Filmen und Regisseuren im Laufe der 1980er Jahre erschien mit der Nummer 39 vom März 1990 zum erstenmal eine Ausgabe, die weitgehend einem Filmschwerpunkt gewidmet war, angekündigt auf der Titelseite als „Britische Filme in der Thatcher-Ära“. Im Editorial wurde auf eine paradoxe Erscheinung in Verbindung mit jener gerade abgelaufenen Ära hingewiesen: Während verschiedene herausragende Filme ein England in den Blick rückten, in dem alles bergab zu gehen schien und einige gar, wie *The Last of England* oder der Schluss von *My Beautiful Laundrette*, düstere Untergangsvisionen heraufbeschworen, war die britische Filmproduktion selbst durchaus nicht von derartigen Tendenzen betroffen. Sie erfuhr in jener Zeit, nach einer Phase der tendenziellen Vereinnahmung durch den amerikanischen Film, einen deutlichen Aufschwung, begünstigt durch eine konstruktive Zusammenarbeit mit Fernsehanstalten und richtungweisend bestimmt von einer wachsenden Zahl von kritischen und künstlerisch unabhängigen Filmemachern wie etwa Derek Jarman, Stephen Frears, Mike Leigh, Ken Loach, Bill Forsyth, Peter Greenaway, Sally Potter, Richard Eyre oder dem irischen Regisseur Neil Jordan. Im Laufe der 1990er Jahre kamen andere engagierte Filmemacher hinzu wie u.a. Shane Meadows und Michael Winterbottom. In den *Hard Times*-Heften mit Filmschwerpunkten (insbesondere Nr. 43, Nr. 51, Nr. 59/60) sowie in verstreuten Artikeln in anderen Nummern wurden die Werke all der oben Genannten laufend besprochen. Wenn die gleichen Namen nun in der vorliegenden Ausgabe immer noch präsent sind und dies zum Teil in gesonderten Artikeln zu ihrem neuesten Werk wie im Falle von Stephen Frears, Mike Leigh, Shane Meadows, Michael Winterbottom und Peter Greenaway, dann wirft dies ein Licht auf spezifi-

sche und langfristige Prägungen im britischen Film seit dem „revival“ der 1980er Jahre. Darüber hinaus verweisen einige der Artikel in diesem Heft jedoch auch auf beeindruckende jüngere oder bisher zu wenig beachtete FilmemacherInnen und werfen die Frage nach neuen Entwicklungen auf.

Während die radikal-konservative Phase der Thatcher-Jahre für sozialkritische Filme eine recht klare und offenkundige Herausforderung darstellte (andere Filmgenres wie insbesondere die der nostalgischen „heritage“-Welle reagierten demgegenüber eher affirmativ auf den damaligen Zeitgeist), erscheint der Bezug zum Kontext der „New Labour“-Periode vergleichsweise kompliziert und ist überhaupt noch wenig reflektiert worden. Die Beiträge im vorliegenden Heft, die im ersten Teil des Themenkomplexes einen überblickshaften Charakter haben und sich im Folgenden auf einzelne Figuren und Werke konzentrieren, stellen nicht zuletzt den Versuch dar, typische Beispiele einer kritischen filmkünstlerischen Spiegelung dieser noch andauernden Ära zu benennen und noch vorläufig bestimmte Tendenzen in den Blick zu rücken.

Im Anschluss an die Artikel zum Themenschwerpunkt finden sich, wie in *Hard Times* üblich, verschiedene Kommentare - zum Teil in Form von kontinuierlichen Rubriken - zu aktuellen politischen und kulturellen Entwicklungen. Ausführlicher werden dabei „The Greens“ in Irland und ein zunehmender Widerstandsgeist unter den Angestellten im Gesundheits- und Sozialbereich in Großbritannien thematisiert.

Peter Drexler und Jürgen Enkemann

In eigener Sache: *Hard Times* ist umgezogen und die Abonnementverwaltung läuft nun über das Großbritannien-Zentrum der Humboldt Universität zu Berlin. Redaktionsadresse ist weiterhin Bochum (Claus-Ulrich Viol, siehe Impressum). Durch den Umzug kam es einmalig zu einer verspäteten Rechnungslegung und Produktion dieses Heftes. In Zukunft wird *Hard Times* wieder regelmäßig im Frühjahr und im Herbst erscheinen.

**Impressum** ISSN 0171-1695

## HARD TIMES

gegründet von Jürgen Enkemann

**HerausgeberInnen** dieses Heftes: Peter Drexler (Potsdam) und Jürgen Enkemann (Berlin)

## Redaktion:

Jana Gohrisch, Gesa Stedman, Claus-Ulrich Viol

## Advisory Board:

Sebastian Berg \* Stefani Brusberg-Kiermeier \* Helene Decke-Cornill \* Peter Drexler \* Jürgen Enkemann \* Bernd-Peter Lange \* Irmgard Maassen \* Sandra Müller \* Ingrid von Rosenberg \* Gerd Stratmann \* Jörg Strehmann \* Merle Tönnies \* Reinhold Wandel \* John H. Williams

## Redaktionsadresse:

HARD TIMES  
Claus-Ulrich Viol  
Ruhr-Universität Bochum  
Englisches Seminar  
44780 BOCHUM

## Website:

[www.hard-times-magazine.de](http://www.hard-times-magazine.de)

## Druckerei:

Schaltungsdienst Lange, Berlin

## Danksagung

Wir danken Mathias Deinert für seine Mitarbeit am Cover und Sandra Müller für das Layout.

Das **Abonnement** für zwei Hefte im Jahr (Frühjahr und Herbst) kostet 15 Euro einschließlich Porto und Versand. Zu Bestellen unter der Redaktionsadresse.

**Back Issues** ab Nr. 77 (Black British Culture) können für 7 Euro zuzügl. Porto unter der Redaktionsadresse bestellt werden.

**Back Issues** bis Nr. 76 einschließlich können ausschließlich unter folgender Adresse angefordert werden:

Jürgen Enkemann  
Grossbeerenstr. 70  
D-10963 Berlin

Die noch lieferbaren **Back Issues** ab Nr. 50:

**Nr. 50:** "Special Jubilee Issue" (kartoniert, über 120 Seiten): Trends in the Nineties (Politik, Literatur)

**Nr. 51:** Filmmakers, Thatcherism in Literature, Britain and the European Union

**Nr. 52:** Irland: der Weg zum "Ceasefire"; GB: Die neue Labour Party; Literatur: Amryl Johnson

# Inhalt/Contents

**Nr. 53:** Theatre of Catastrophe (Howard Barker), Anglistik im Neuen Bundesland, Im Londoner East End, Fußball (Klinsmann in Britain), Sport in Irland (Hurling)  
**Nr. 55:** English Comedians in Germany: Past and Present, Englischsprachiges Theater in Deutschland  
**Nr. 56:** Recent Literature: Salman Rushdie, Hanif Kureishi, A.S. Byatt, Romesh Gunasekera, James Kelman et al.  
**Nr. 57:** Travelling in England – Past and Present  
**Nr. 58:** Ireland: Theatre, Irish Language, Cultural Debate, Michael Collins  
**Nr. 59/60:** Aspects of British-German Relations I: British Images of Germany and the Germans, Past and Present – British Workers in Berlin – Anti-German and Pro-German Waves in the Media – Football Rivalry; Film: Interviews and Reviews; School Project: The Outdoor Classroom  
**Nr. 61:** Aspects of British-German Relations II: German Views of "Englishness"; England in Heritage Films; German Philosophie in Britain; British Writers in pre-Nazi Berlin; Labour Party (interview with Ken Livingstone)  
**Nr. 62:** Recent Literature, Recent Films; Racial Discrimination; New Labour's "New Britain"  
**Nr. 63:** Wales II  
**Nr. 64/65:** Scotland ('Devolution', Literatur, Film, Musik, Sport, Geschichte etc.)  
**Nr. 66:** Alternative Initiatives, Social Economy/Third Sector, 'Good Work', Ecology  
**Nr. 67/68:** India in Britain  
**Nr. 69:** Millennium; New Labour and "Third Way"; Neue Filme  
**Nr. 70:** Pop Culture: Sociology, Styles, Music, Film, Theatre, Star Trek  
**Nr. 71:** Varieties of English  
**Nr. 72:** Sports in Britain  
**Nr. 73:** British Women – Women in Britain I: Histories, Stories, Identities  
**Nr. 74:** British Women – Women in Britain II: How Far Have They Got?  
**Nr. 75:** "Special Jubilee Issue": from British Visual Arts, Cultural Studies, Films and Literature to Trends in Contemporary Politics  
**Nr. 76:** The North East of England  
**Nr. 77:** Black British Culture  
**Nr. 78:** Scotland, Ireland, Northern Ireland, Wales  
**Nr. 79:** The (New) Right in Britain  
**Nr. 80:** Contemporary British Poetry  
**Nr. 81:** Sex and the British  
**Nr. 82:** Tony Blair and After

Preise für Back Issues: ab Nr. 35: 3,00 Euro; ab Nr. 51: 3,80 Euro; Doppelnummern 6,00 Euro (jeweils zuzügl. Porto). Bitte geben Sie sowohl Rechnungs- als auch Versandadresse an.

Die deutsch-englische Zeitschrift *HARD TIMES* erscheint zwei Mal im Jahr. Ihre Beiträge befassen sich kritisch mit kulturellen, sozialen und politischen Entwicklungen in Großbritannien, in Irland und gelegentlich auch in anderen englischsprachigen Ländern. Die Hefte haben jeweils – neben einzelnen verstreuten Artikeln – Themenschwerpunkte. Vorrang haben Themen, die um aktuelle Probleme, Konflikte und Theorien kreisen, sowie solche, die demokratische, soziale, ökologische, antifaschistische, feministische und andere emanzipatorische Bewegungen und diskriminierte Gruppen in den Blick rücken. Die Artikel werden teils auf Englisch, teils auf Deutsch gedruckt – in der Regel je nach der Muttersprache der Verfasserinnen und Verfasser.

Jürgen Enkemann British Cinema since the Turn of the Century: a Survey	2
Dietmar Böhnke Screening Scotland: the 'New' Scottish Film since the 1990s	9
Ingrid von Rosenberg Black(s and British) Film: Some History and the Current State of Affairs	14
Torsten Wenzel Filmmetropole London. Amerikanische Regisseure und die Anziehungskraft der britischen Filmindustrie	20
Rachel Matthews New Visions of Britain	23
Ellen Grünkemeier „Bond. James Bond“. A Secret Agent at the Forefront of Popular Cinema	27
Eckhart Voigts-Virchow Passionate about the 'Real'? „See What Happens“: A Profile of the Filmmaker Michael Winterbottom	31
Peter Drexler Somewhere in the Midlands: The Films of Shane Meadows	35
Jürgen Enkemann Mike Leigh: Happy-Go-Lucky – Nachlese von der Berlinale 2008	39
Sabine Müller Shooting the Old Masters with Failing Sight: Peter Greenaway's Filmic Eye Has Lately Gone Opaque	41
Tony McKibbin Form and Content: The Aesthetics of Conservatism in <i>The Queen</i>	44
Jürgen Enkemann Interview with Gerry Mooney	49
Claus-Ulrich Viol Sound Check – Rock im Alter oder Hoffentlich nicht <i>The Last Post</i>	51
Sebastian Berg Greening the Tiger	53
Gesa Stedman News from the Literary Field in the UK	56

*HARD TIMES* wurde 1994 mit dem Journalistenpreis des Verbandes deutscher Anglisten („Anglistentag“) ausgezeichnet.